

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 5 (1865)
Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 18.

Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner = Schulfreund.

16. September.

fünfter Jahrgang.

1865.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.

Ueber die Schulreisen.

II.

Es spricht in der That auch sehr Vieles zu Gunsten der Schulreisen und es sei gestattet, hier mit einigen Worten noch den Werth derselben etwas einläßlicher zu erörtern:

1) Es bietet sich dabei Gelegenheit zum ächten Anschauungsunterrichte. Die Schüler erhalten Anleitung zum Beobachten und Betrachten, sie lernen in der Natur, dem inhaltsreichen Buche unsers Schöpfers, mit dem rechten Verstande lesen und mit offenen Augen die mannigfachen Erzeugnisse und Erscheinungen in dieser göttlichen Werkstätte wirklich anschauen; und unmöglich können solche Schüler in ihrem spätern Leben an all dem Schönen, Nützlichen und Erhabenen, das überall in unserm Gesichtskreis tritt, vorübergehen mit jener prosaischen Gleichgültigkeit und Stumpfheit, die leider selbst in unsern Tagen noch gar viele Menschen beherrscht.

2) Je öfter der Schüler größere Theile des lieben Vaterlandes durchzieht und unter Anleitung des Lehrers mit geschärften Augen anschaut, desto mehr gewinnt der geographische Unterricht, unrichtige Vorstellungen werden corrigirt, mangelhafte Bilder werden vervollständigt und gerade hiebei lernt er die in der Schule gebräuchlichen Kartenbilder richtig lesen.

3) Ebenso vortheilhaft läßt sich eine solche Reise verwerthen für die Erweiterung der naturkundlichen Kenntnisse. Hat der Lehrer schon